

was wollen wir? //DLP – die letzte Partei ?

Politik & Demokratie/[Repräsentation gemeinsam neu zeitgemäß/denken/neu definieren/öffnen](#)

Paradigmenwechsel im „Politikmachen“

Zeitgemäße, inklusive, offene [Beteiligungsprozesse](#)
Neukoppelung von Menschen/Parlament/Expertise

gute [Kulturen des Miteinander](#) – um das Mit & Nebeneinander gut und gerecht zu organisieren

Politik erst mal möglich machen / politisch wirksam werden

fehlende Rahmenbedingungen fürs gleichberechtigte Politik machen herstellen ([Transparenzgesetz.at](#), [selbstbestimmte politische Bildung](#), [parteiunabhängiger ORF](#), transparente Medienpolitik, Föderalismusreform, Widersprüche im Rechtsstaat klären, etc.

anständige Demokratiefinanzierung (für Initiativen, Beteiligungsprozesse, pol. Bildung etc.) statt nur Parteienfinanzierung

Ein Grundrecht definieren für die Möglichkeit als politische Menschen politische Prozesse mitzugestalten, statt nur mit unserer Stimme groß Verantwortung bei den Wahlen abgeben.

Uns die/den großen Fragen der Zeit als Gesellschaft

stellenwelche Real/Land/Wirtschaft wollen wir?

Wieviel ist genug?

Was heißt heute Arbeit?

Wer macht welche (unbezahlte) Arbeit?

Wie kann Lebensarbeitszeit in Zukunft aussehen?

Was heißt Verantwortung?

Wos woa die Leistung?

Wie können wir besser mit uns selbst umgehen?

Lösungen und gute Kompromisse aus offenen Prozessen
statt schlechte Kompromisse ausm Hinterkammerl

autonome Räume für [Experimente](#)

wir wollen eine offene, auf *Fakten basierende
Gesellschaftspolitik in **Praxis

warum?

Weil wir die Herausforderungen dieser Zeit als
Gesellschaft angehen müssen um diese zu meistern.

Symptompolitik schiebt Probleme raus und verstärkt sie:
Am Beispiel Asylpolitik:

Es wird gesagt man wolle über Fluchtgründe sprechen
und „vor Ort helfen“ - passieren tut beides nicht. Man
hat nicht mit „so vielen“ flüchtenden Menschen rechnen
können. Leider kann man sagen dass das man das so
nicht sagen kann. [Mitglieder von Regierungsparteien,
Experten aus \(Verteidigungs\)Ministerien ist/war es seit
langem bewusst dass sich eine steigende Zahl Menschen
auf den Weg machen werden.](#)

Weil [Intransparenz](#) und [verkrustete Strukturen die Politik
schon zu lange lähmt.](#)

Weil es keinen Sinn macht dass die Gestaltungsmacht
beim kleinen Regierungszirkel und Lobbyisten liegt.
Massig kreative Potentiale werden nicht genutzt und
fehlen schmerzlich in der Weiterentwicklung zu einer
zukunftsfähigen, Menschen- und Umweltfreundlichen
Politik.

Was uns alle angeht, müssen wir alle angehn.

Das Wahlrecht ist unser [Wahlrecht. Es liegt an uns es neu
zu gestalten](#), gemeinsam mit der Art wie wir Politik
machen. Es ist unser Legitimes Recht politische Prozesse

- etc

weils geht!

wie? wird das funktionieren?

Beteiligungsprozesse wie sie schon international und
hierzulande angewendet werden werden analysiert,
kritisiert und adaptiert.

In Irland gab es eine Versammlung mit 33 Abgeordneten und 66 BürgerInnen
die über ein Jahr gemeinsam und offen über neue Verfassungspunkte
diskutierte. In Vorarlberg und Salzburg finden landesweite BürgerInnenräte
Anwendung. Mit vorhandenem VerwaltungsKnowHow werden gemeinsam mit
BürgerInnen passende Prozesse für verschiedene Herausforderungen
gestaltet. Die dafür notwendigen Ressourcen gibt's. Es braucht nur die Zeit
zum Zuhören & gehört werden.

[Verfassungskonvente](#) Island, [Irland](#)
[BürgerInnen-Räte Vorarlberg](#) - Zwischenbilanz, Büro für Zukunftfragen
[partizipative Budgets – Vorderstoder, Porto Alegre, Toskana](#),
[Wahlrechtskonvent - British Columbia](#)
[Vorschlag zur ORF Reform](#) Armin Wolf
[Soziokratie im Wohnprojekt Wien](#)

echtes gemeinsames partizipatives Gestalten von Betroffenen, Wirtschaft &
Verwaltung am Beispiel „[miteinander weiter denken – nonconform](#)“
Ideenwerkstatt vor Ort, partizipativer Aus- & Umbau von
Bildungseinrichtungen und anderen öffentlichen Einrichtungen/Plätzen

Thomas Wagner, die [Mitmachfalle](#) – wie Beteiligungsprozesse zur nicht
aussehen sollten

LISTENERSTELLUNG &

MandatarInnen als ModeratorInnen

Die Listenplätze werden verlost! an Unterstützungserklärung-UnterschreiberInnen.
(so nicht fix, aber fast ;)aktuell ist die Idee in zwei Teilen gedacht:

75% der Plätze gehen an Menschen die das Projekt im Vorfeld unterstützen, bei
Veranstaltungen, mit Konzept/Ideeneinreichungen, Bewerbung, etc.

25%oder jeder 4. Platz - mit Blick auf den Prozentsatz NichtwählerInnen bei den letzten
Wahlen - auf der Liste geht an "freie Radikale" ..
grundsätzlich 50/50 m/f/transgender? Im Reissverschluss-System. (Details wie
Berücksichtigung von Altersstufen und mögliche Problem, Vorgehensweise etc. werden
diskutiert) Dieser Ansatz provoziert, regt Diskussionen an und signalisiert (nebst andren
Punkten) den Drang zu tatsächlichen Erneuerungen.

Ausserdemsehen wir MandatarInnen in Zukunft auch als ModeratorInnen und/oderTeilnehmerInnenin

Beteiligungsprozessen. Zur Verlosung brauchts also eine Art
"Commitment" zu den erwähnten Beteiligungsprozessen - dazu gehört auch ein ganz
neuer Zugang zu Kommunikationsprozessen. Gemeintsindhier zeitgemäße
Kommunikations-, Moderartions-, Entscheidungs-, Organisationsmethoden wie
DynamicFacilitation, Systemisches Konsensieren oder andre Wahlrechtsmodelle, kreatives
und vor allem transparentes Kommunizieren in Gruppen, Soziokratieetcetc...
viel zu erfahren gibtsdazuauf[Partizipation.at](#)> Methoden plus Praxiserfahrungen und
Forschung - und besonders zum Gestalten von Prozessenauf [ArtofHosting.org](#)